

# Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	21
§ 1 Grundprinzipien des Erbrechts	25
A. Prinzip der Testierfreiheit	25
B. Prinzip des Blutsverwandtenerbrechts und der Erbfolge nach Stämmen	25
C. Erbfähigkeit, Testierfähigkeit	26
I. Erbfähigkeit	26
1. Passive Erbfähigkeit	26
2. Aktive Erbfähigkeit	26
II. Testierfähigkeit	27
D. Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge	27
E. Erbrechtlicher Typenzwang	27
§ 2 Gesetzliche Erbfolge	28
A. Erbrecht der Abkömmlinge	28
B. Erbrecht von nichtehelichen Kindern	29
I. Bisheriges Recht (Rechtslage bis 01.04.1998) – Nichtehelichengesetz von 1969	29
1. Alte Bundesländer	29
2. Neue Bundesländer	30
II. Neue Rechtslage	30
C. Erbrecht von angenommenen Kindern	30
I. Erbrecht nach den Adoptiveltern und deren Verwandten	30
II. Erbrecht nach den bisherigen Verwandten	31
D. Ehegattenerbrecht	31
I. Rechtskräftige Ehe	31
1. Scheidung	31
2. Der irrtümlich für tot erklärte Ehegatte	32
3. Doppelehe	32
II. Der Umfang des Ehegattenerbrechts	32
III. Auswirkung des Güterstands auf das Ehegattenerbrecht	33
1. Zugewinngemeinschaft	33
a) Voraus des Ehegatten	33
b) Der Dreißigste	33
c) Erbrechtliche und güterrechtliche Lösung	33
aa) Erbrechtliche Lösung	33
bb) Güterrechtliche Lösung	34
(1) Der Ehegatte ist weder Erbe noch Vermächtnisnehmer	34
(2) Der Ehegatte ist Erbe oder Vermächtnisnehmer	35
d) Erbschaftsteuerliche Aspekte der Zugewinngemeinschaft	37

aa)	Steuerfreistellung der fiktiven Zugewinnausgleichsforderung bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer bei Tod eines Ehegatten	37
(1)	Zugewinnausgleichsfreibetrag	37
(2)	Berechnung des fiktiven Zugewinnausgleichs	37
bb)	Steuerfreiheit des Zugewinnausgleichs in allen anderen Fällen	37
cc)	Teilweiser Ausschluss der rückwirkenden Vereinbarung der Zugewinnngemeinschaft	37
dd)	„Güterstandsschaukel“	38
ee)	„Fliegender Zugewinnausgleich“	39
2.	Gütertrennung	39
3.	Gütergemeinschaft	40
a)	Grundlagen	40
b)	Schenkungssteuer durch Vereinbarung der Gütergemeinschaft	40
aa)	Grundlagen	40
bb)	Bereicherung	40
cc)	Mangelnde Schenkungsabsicht unbeachtlich	40
4.	Fortgesetzte Gütergemeinschaft	41
<b>E.</b>	<b>Das Erbrecht in der eingetragenen gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft</b>	41
<b>I.</b>	<b>Grundlagen</b>	41
<b>II.</b>	<b>Erbrechtliche Bestimmungen</b>	42
<b>III.</b>	<b>Gewillkürte Erbfolge</b>	42
<b>IV.</b>	<b>Der Einfluss des gewählten Vermögensstandes auf das Erbrecht der Partner</b>	42
1.	Ausgleichsgemeinschaft	42
2.	Vermögenstrennung	43
3.	Vermögensgemeinschaft	43
<b>V.</b>	<b>Pflichtteil</b>	43
<b>VI.</b>	<b>Voraus</b>	43
<b>VII.</b>	<b>Erbunwürdigkeit, Erbvertrag</b>	44
<b>VIII.</b>	<b>Erbschaftsteuer</b>	44
<b>F.</b>	<b>Exkurs: Sondererbfolge nach der Höfeordnung</b>	44
<b>I.</b>	<b>Zivilrechtliche Rechtslage</b>	44
1.	Gesetzliche Grundlagen	44
2.	„Hof“	44
3.	Erbrecht der Höfeordnung	45
4.	Wirtschaftsfähigkeit des Erben	45
5.	Abfindung der Geschwister	45
6.	Trennungsprinzip	46
<b>II.</b>	<b>Steuerliche Hinweise</b>	46
<b>§ 3</b>	<b>Erbfolge nach Gesellschaftsrecht</b>	47
<b>A.</b>	<b>Sondererbfolge in einen Personengesellschaftsanteil</b>	47
<b>I.</b>	<b>Grundsätze</b>	47
<b>II.</b>	<b>Gesellschaft bürgerlichen Rechts</b>	47

1.	Grundsatz: Auflösung der Gesellschaft bei Tod eines Gesellschafters	47
2.	Abweichende Gesellschaftervereinbarung	48
a)	Fortsetzungsklausel	48
b)	Einfache Nachfolgeklausel	49
c)	Qualifizierte Nachfolgeklausel	49
d)	Eintrittsrecht	50
<b>III.</b>	<b>Offene Handelsgesellschaft (OHG)</b>	50
1.	Grundsatz: Fortsetzung der Gesellschaft durch die verbleibenden Gesellschafter	50
2.	Abweichende Vereinbarungen	50
a)	Nachfolgeklausel oder Eintrittsrecht	50
b)	Wechsel in die Kommanditistenstellung	51
<b>IV.</b>	<b>Kommanditgesellschaft (KG)</b>	51
1.	Tod des Komplementärs	52
2.	Tod des Kommanditisten	52
<b>V.</b>	<b>Steuerliche Hinweise im Zusammenhang mit Nachfolge- und Eintrittsklauseln</b>	52
<b>B.</b>	<b>Erbfolge in einen Kapitalgesellschaftsanteil (GmbH, AG)</b>	53
<b>I.</b>	<b>Zivilrechtliche Hinweise</b>	53
<b>II.</b>	<b>Steuerliche Hinweise</b>	54
1.	GmbH-Anteile im Sonderbetriebsvermögen	54
2.	Ausschluss von Abfindungen	54
<b>III.</b>	<b>Unternehmensteuergesetz 2008 – Einschränkungen für Verlustabzug</b>	54
<b>C.</b>	<b>Steuerliche Hinweise zur Übertragung von Betriebsvermögen</b>	55
<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	55
<b>II.</b>	<b>Begünstigter Erwerb</b>	55
<b>III.</b>	<b>Begünstigtes Vermögen</b>	56
<b>IV.</b>	<b>Voraussetzungen des Verschonungsabschlags</b>	57
1.	Erhalt der Lohnsumme	57
2.	Behaltensfrist	58
<b>V.</b>	<b>Abzugsbetrag</b>	58
<b>VI.</b>	<b>Steuerklassenprivileg</b>	59
<b>VII.</b>	<b>Bewertung des Betriebsvermögens</b>	59
§ 4	<b>Pflichtteilsrecht</b>	60
<b>A.</b>	<b>Grundlagen</b>	60
<b>I.</b>	<b>Personenkreis der Pflichtteilsberechtigten</b>	60
<b>II.</b>	<b>Rechtliche Stellung des Pflichtteilsberechtigten</b>	60
<b>III.</b>	<b>Umfang und Berechnung des Pflichtteilsanspruchs</b>	61
1.	Pflichtteilsquote	61
2.	Erb- und Pflichtteilsverzicht	61
3.	Ehegatten	62
a)	Zugewinnngemeinschaft	62
b)	Gütertrennung	62
4.	Nachlasswert	62
5.	Auskunftsanspruch	63
a)	Nachlassverzeichnis	63

b) Ergänzungspflichtige Zuwendungen	63
6. Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	64
<b>B. Ausschluss vom Pflichtteilsanspruch</b>	64
I. Ausschlussgründe	64
II. Sonderfall: Ausschlagung der Erbschaft	64
1. Ausnahmen vom Pflichtteilsverlust	65
a) Beschränkter Erbteil	65
b) Ausschließliches Vermächtnis	65
c) Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft	65
2. Die taktisch motivierte Ausschlagung der Erbschaft	65
a) Die taktische Ausschlagung durch den Ehegatten	65
b) Die taktische Ausschlagung durch dritte Personen	65
aa) Pflichtteilsberechtigter erhält beschwertes Erbe	65
bb) Pflichtteilsberechtigter erhält nur Vermächtnis	66
cc) Pflichtteilsberechtigter erhält beschwertes Erbe und Vermächtnis	66
C. Pflichtteilergänzungsanspruch	67
I. Zuwendungen an Dritte	67
II. Zuwendungen an Ehegatten	67
III. Ausschlussgründe	67
D. Gesetzesentwurf zur Reform des Erb- und Verjährungsrechts	68
I. Stand des Gesetzgebungsverfahrens	68
II. Vereinheitlichung der Pflichtteilsentziehungsgründe	68
III. Erweiterung der Stundungsgründe	68
IV. Anteilige Berechnung des Pflichtteilergänzungsanspruchs	68
§ 5 Gewillkürte Erbfolge	69
A. Testament	69
I. Voraussetzungen	69
1. Testierfähigkeit	69
2. Verstoß gegen gesetzliche Verbote	70
3. Form	70
a) Eigenhändiges Testament	70
aa) Eigenhändigkeit	70
bb) Unterschrift	71
cc) Checkliste privatschriftliches Einzeltestament	71
b) Notarielles Testament	72
c) Nottestamente	73
II. Widerrufsmöglichkeiten	73
1. Widerrufstestament	74
2. Späteres Testament	74
3. Vernichtung oder Veränderung alter Testamente	74
4. Rückgabe des Testaments aus amtlicher Verwahrung	74
B. Gemeinschaftliches Testament	75
I. Grundlagen	75
II. Form	75

<b>III. Wechselseitige Verfügungen</b>	75
1. Definition	75
2. Bindungswirkung	76
3. Nichtigkeit	76
4. Auslegung des Testaments	76
5. Inhalt der wechselbezüglichen Verfügung	76
6. Dispositives Recht	77
a) Änderungsvorbehalt	77
b) Wiederverheiratungsklausel	77
aa) Anordnung der Vorerbschaft	77
bb) Anordnung von Vermächtnissen	77
<b>IV. Das Berliner Testament</b>	78
1. Einheitslösung	78
2. Trennungslösung	78
3. Modifizierte Lösungen	79
a) Vollerbschaft	79
b) Nacherbschaft	79
4. Pflichtteilsstrafklausel	79
<b>V. Unwirksamkeit des gemeinschaftlichen Testaments</b>	79
<b>VI. Anfechtung des gemeinschaftlichen Testaments</b>	80
<b>VII. Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments</b>	80
1. Einseitige Verfügungen	80
2. Wechselbezügliche Verfügungen	80
<b>VIII. Wiederaufleben eines widerrufenen Testaments</b>	81
<b>C. Erbvertrag</b>	81
<b>I. Bindungswirkung</b>	81
1. Art	81
2. Umfang	82
<b>II. Vertragsparteien</b>	82
<b>III. Form</b>	82
<b>IV. Änderungsvorbehalt</b>	83
<b>V. Rücktrittsvorbehalt</b>	83
<b>VI. Auflösende Bedingung</b>	83
<b>VII. Eingeschränkte Verfügungsfreiheit des Erblassers</b>	83
<b>VIII. Beseitigung erbvertraglicher Bindungen</b>	84
1. Aufhebung des Erbvertrages	84
a) Aufhebung durch Vertrag	84
b) Aufhebung durch Testament	84
c) Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament	84
d) Rücktritt vom Erbvertrag	85
aa) Rücktrittsvorbehalt	85
bb) Verfehlung des Bedachten	85
cc) Wegfall wiederkehrender Leistungen	85
e) Anfechtung	86
f) Unwirksamkeit	86

§ 6	Schenkungsversprechen von Todes wegen	87
	A. Form des Schenkungsversprechens auf den Todesfall	87
	B. Rechtsfolgen eines Schenkungsversprechens auf den Todesfall	87
	C. Lebzeitige Vollziehung des Schenkungsversprechens auf den Todesfall	88
	D. Abgrenzung: Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	88
§ 7	Die einzelnen testamentarischen Verfügungen	90
	A. Erbeinsetzung	90
	I. Zivilrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	90
	II. Steuerliche Hinweise	91
	B. Vor- und Nacherbschaft	91
	I. Grundsatz und zeitliche Grenzen	91
	II. Verfügungsbeschränkungen des Vorerben	92
	1. Verfügungen über Grundstücke	93
	2. Unentgeltliche Verfügungen	93
	3. Verfügungen über Hypothekenforderungen, Grundsschulden, Rentenschulden	93
	4. Inhaberpapiere	94
	5. Sperrvermerke	94
	6. Geldanlagen	94
	7. Nachlassverzeichnis und Auskünfte	94
	III. Befreiung von den Beschränkungen	94
	IV. Typische Anwendungsbereiche der Vor- und Nacherbschaft	94
	1. Absicherung des Ehegatten	95
	2. Vermeidung von Zwangsvollstreckungen	95
	3. Testament zugunsten Menschen mit Behinderung	95
	4. Einflussnahme auf spätere Erbfolge	95
	V. Steuerliche Behandlung der Vor- und Nacherbschaft	96
	1. Erbschaftsteuer des Vorerben	96
	2. Erbschaftsteuer des Nacherben	96
	C. Teilungsanordnung	97
	I. Grundsatz	97
	II. Varianten der Teilungsanordnung	97
	III. Wirkung der Teilungsanordnung	97
	1. Schuldrechtliche Wirkung	97
	2. Ausgleichsverpflichtung	98
	3. Bindung der Erben	98
	IV. Abgrenzung zum Vorausvermächtnis	98
	V. Verwaltungsanordnung	99
	VI. Steuerliche Behandlung der Teilungsanordnung	99
	D. Ausschließung der Auseinandersetzung	100
	E. Vermächtnis	101
	I. Grundsatz	101
	II. Vermächtnisarten	102
	1. Vorausvermächtnis	102

2. Wahlweises Vermächtnis	102
3. Wahlvermächtnis	102
4. Gattungsvermächtnis	102
5. Zweckvermächtnis	102
6. Gemeinschaftliches Vermächtnis	103
7. Forderungsvermächtnis	103
8. Nießbrauch-, Wohnrechts- und Rentenvermächtnis	103
9. Ersatzvermächtnis	104
10. Nachvermächtnis	104
<b>F. Vorausvermächtnis</b>	104
<b>I. Zivilrechtliche Einordnung</b>	104
1. Grundsätzliches	104
2. Abgrenzung zur Teilungsanordnung	104
3. Vorausvermächtnis zugunsten des Vorerben	105
<b>II. Steuerliche Folgen</b>	106
<b>G. Gleichstellungsgelder / Abfindungszahlungen</b>	106
<b>I. Zivilrechtliche Einordnung</b>	106
<b>II. Steuerliche Folgen</b>	107
1. Erbschaftsteuerliche Behandlung	107
2. Ertragsteuerliche Behandlung	107
<b>H. Auflagen</b>	107
<b>I. Grundsätzliches</b>	107
<b>II. Inhalt der Auflage</b>	108
<b>III. Abgrenzungen</b>	108
1. Unverbindlicher Wunsch	108
2. Vermächtnis	109
<b>IV. Durchsetzung der Auflage</b>	109
<b>V. Typische Anwendungsbereiche der Auflage</b>	110
<b>VI. Dauer der Auflage</b>	110
<b>VII. Erfüllbarkeit der Auflage</b>	111
<b>I. Behindertentestamente</b>	111
<b>I. Ausgangssituation</b>	111
<b>II. Problemlage</b>	111
<b>III. Lösungsansätze</b>	112
1. Vorerbenlösung	112
2. Vermächtnislösung	112
3. Kombinationen	112
<b>IV. Rechtliche Angriffsmöglichkeiten</b>	112
1. Ausschlagung	113
2. Sittenwidrigkeit	113
§ 8 <b>Auslegung von Verfügungen von Todes wegen</b>	114
<b>A. Auslegungsgrundsätze</b>	114
<b>B. Auslegungsmethoden</b>	114
<b>I. Erläuternde Auslegung</b>	114
<b>II. Ermittlung des mutmaßlichen Willen</b>	115

	III. Ergänzende Auslegung	115
	IV. Gesetzliche Auslegungsregelungen	116
	C. Der Auslegungsvertrag	116
	D. Auslegung vor Anfechtung	116
§ 9	Nichtigkeit und Unwirksamkeit von letztwilligen Verfügungen	117
	A. Anfängliche Unwirksamkeit	117
	I. Fehlende Testierfähigkeit	117
	II. Fehler bei der Errichtung des Testaments	117
	1. Fehlende persönliche Errichtung	117
	2. Verletzung von Formvorschriften	118
	3. Verstoß gegen das Verbot der Drittbestimmung	118
	4. Bestehende Bindungen	118
	III. Unwirksamkeit wegen inhaltlich unwirksamer Regelungen	119
	1. Gesetzliche Verbote	119
	a) Verstoß gegen die Höfeordnung	119
	b) Verstoß gegen das Heimgesetz	119
	2. Verstoß gegen das Verbot sittenwidriger Verfügungen	119
	a) Übergehen gesetzlicher Erben	120
	b) Geliebtentestament	120
	c) Behindertentestament	120
	d) Unzulässiger Druck	120
	B. Nachträgliche Unwirksamkeit	121
	I. Unwirksamkeit wegen Widerrufs	121
	II. Unwirksamkeit durch Anfechtung	121
	III. Unwirksamkeit durch Auflösung der Ehe oder des Verlöbnisses	121
	IV. Unwirksamkeit durch Zuwendungsverzicht	122
	1. Grundsätzliches	122
	2. Abgrenzungen	123
	a) Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht	123
	b) Verzicht auf das gesetzliche Pflichtteilsrecht	124
	c) Ausschlagung	124
	V. Unwirksamkeit durch Wegfall des Bedachten infolge Vorversterbens	124
	VI. Unwirksamkeit durch Ausschlagung	124
	VII. Unwirksamkeit durch Erbunwürdigkeitserklärung	125
	1. Grundsätzliches	125
	2. Verfahren der Erbunwürdigkeitserklärung	125
	VIII. Unwirksamkeit durch Zeitablauf	125
§ 10	Anfechtbarkeit von letztwilligen Verfügungen	126
	A. Anfechtung durch Dritte	126
	I. Anfechtungsberechtigte	126
	II. Anfechtungsgründe	126
	1. Anfechtung wegen Inhaltsirrtums	126
	2. Anfechtung wegen Erklärungsirrtums	127
	3. Anfechtung wegen Motivirrtums	127
	4. Anfechtung wegen Drohung	127



	5. Anfechtung wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten	128
	<b>III. Form und Frist der Anfechtung</b>	128
	<b>IV. Wirkung der Anfechtung</b>	129
	<b>B. Anfechtung durch den Testamentserrichter</b>	129
	<b>I. Anfechtung eines Erbvertrages</b>	130
	1. Grundsätzliches	130
	2. Anfechtungsgründe	130
	a) Anfechtung wegen Inhaltsirrtums	130
	b) Anfechtung wegen Erklärungsirrtums	130
	c) Anfechtung wegen Motivirrtums	131
	d) Anfechtung wegen Drohung	131
	e) Anfechtung wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten	131
	3. Form und Frist der Anfechtung	132
	4. Wirkung der Anfechtung	132
	<b>II. Anfechtung eines gemeinschaftlichen Testaments</b>	132
§ 11	<b>Annahme und Ausschlagung der Erbschaft</b>	134
	<b>A. Annahme der Erbschaft</b>	134
	<b>B. Ausschlagung der Erbschaft</b>	134
	<b>I. Ausschlagungsberechtigter</b>	134
	1. Grundsätzliches	134
	2. Sonderfall Minderjährige	135
	3. Ausschlagungsumfang	135
	<b>II. Frist</b>	136
	<b>III. Verfahren</b>	136
	<b>IV. Anfechtung</b>	137
	1. Anfechtung der Ausschlagung	137
	a) Erklärungsirrtum	137
	b) Inhaltsirrtum	137
	c) Irrtum über verkehrswesentliche Eigenschaften	138
	2. Anfechtung der Annahme	138
	3. Berechtigung zur Anfechtung	139
	4. Form und Frist	139
	5. Rechtsfolge	139
	<b>V. Hintergrund einer taktischen Ausschlagung</b>	139
	<b>VI. Steuerliche Aspekte der Ausschlagung</b>	140
	1. Ausschlagung als Erbe des Vollerben	140
	2. Ausschlagung gegen Zahlung einer Abfindung	141
	3. Generationensprung	142
§ 12	<b>Erbschein</b>	144
	<b>A. Grundsätzliches</b>	144
	<b>B. Arten des Erbscheins</b>	145
	<b>I. Teilerbschein</b>	145
	<b>II. Gruppenerbschein</b>	145
	<b>III. Gemeinschaftlicher Erbschein</b>	145
	<b>IV. Sammelerbschein</b>	145

	V. Gegenständlich beschränkter Erbschein	146
	C. Erbscheinsverfahren	146
	I. Antragsberechtigte	146
	II. Inhalt des Antrags	147
	III. Prüfung des Nachlassgerichts und Entscheidung	147
	D. Sonstige Legitimationsmöglichkeiten des Erben	148
§ 13	Die Erbengemeinschaft	149
	A. Verfügung der Erben über das Nachlassvermögen	150
	B. Nachlassverwaltung bis zur Auseinandersetzung	150
	I. Maßnahmen der allgemeinen Verwaltung	151
	1. Grundfall	151
	2. Interessenverwicklung eines Erben	151
	II. Notgeschäftsführung	152
	III. Außerordentliche Verwaltungsmaßnahmen	152
	IV. Nachlassforderungen	153
	V. Nachlasserträge	153
	C. Die Auseinandersetzung des Nachlasses	153
	I. Gesetzliche Grundlagen	153
	II. Abweichende Vereinbarungen der Miterben	154
	III. Die Teilungauseinandersetzung	154
	IV. Verwaltung ohne Auseinandersetzung	155
	1. Anordnungen des Erblassers	155
	2. Vereinbarung der Miterben	155
	3. Gesetzlicher Aufschub der Auseinandersetzung	155
	V. Teilungsversteigerung	156
	VI. Teilungsklage	156
	VII. Nachlassgläubiger	156
	1. Gemeinschaftsverbindlichkeiten	157
	2. Einzelverbindlichkeiten	157
	VIII. Ausgleichsverpflichtung zwischen Abkömmlingen	158
	1. Ausstattung	158
	2. Andere Zuwendungen	158
	3. Berechnung des Ausgleichs	158
	4. Sonderfall: Pflegetätigkeit oder Erwerbsmitarbeit des Erben	159
	5. Auskunftspflicht	159
	D. Modifizierung der gesetzlichen Regelungen zur Erbengemeinschaft	160
	I. Testamentsvollstreckung	160
	II. Teilungsanordnung	160
	III. Teilungsverbot	160
	IV. Vorausvermächtnis	161
	V. Schiedsklauseln	161
	E. Steuerliche Behandlung der Erbengemeinschaft	161
	I. Erbschaftsteuer	161
	1. Gesamthandsgemeinschaft – Bruchteilsgemeinschaft	161
	2. Vorausvermächtnis	161

II.	<b>Ertragsteuern während der Verwaltungsperiode</b>	162
1.	Zuordnung der Einkünfte und Feststellung der Einkunftsart	162
2.	Einkünfte aus Kapitalvermögen	163
3.	Ertragsbesteuerung bei Realteilung	163
a)	Abfindungszahlungen	163
b)	Abschreibungen	164
c)	Übernommene Verbindlichkeiten	164
d)	Übernahme von Betriebsvermögen	165
§ 14	<b>Erbenhaftung</b>	166
A.	<b>Grundsatz der unbeschränkten Haftung</b>	166
B.	<b>Möglichkeit der Haftungsbeschränkung</b>	166
I.	<b>Haftungsbeschränkung durch Nachlassverwaltung</b>	166
1.	Grundsätzliches	166
2.	Antragsberechtigte	167
3.	Entscheidung über den Antrag auf Nachlassverwaltung	167
4.	Anordnung der Nachlassverwaltung	167
5.	Beendigung der Nachlassverwaltung	167
6.	Haftung der Erben nach Beendigung der Nachlassverwaltung	168
II.	<b>Haftungsbeschränkung durch Nachlassinsolvenzverfahren</b>	168
III.	<b>Haftungsbeschränkung durch Dürftigkeitseinrede</b>	169
IV.	<b>Ausschluss von einzelnen Nachlassgläubigern durch Aufgebotsverfahren</b>	169
V.	<b>Haftungsprivileg von Minderjährigen</b>	169
VI.	<b>Ausschluss der Möglichkeit der Haftungsbeschränkung und des Aufgebotsverfahrens</b>	170
1.	Verstreichen der Inventarfrist	170
2.	Fehlerhaftes Inventar	170
3.	Ordnungsgemäßes Inventar	171
a)	Form und Verfahren zur Erstellung eines Inventars durch den Erben	171
b)	Inhalt des Inventars	172
c)	Aufnahme des Inventars durch das Nachlassgericht oder den Notar	172
d)	Kosten des Inventars	173
C.	<b>Unbeschränkte Haftung gegenüber einzelnen Gläubigern</b>	173
I.	<b>Weigerung der Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung</b>	173
II.	<b>Verzicht auf die Haftungsbeschränkung</b>	173
III.	<b>Kein Vorbehalt der Dürftigkeitseinrede</b>	173
D.	<b>Zeitlich begrenzter Schutz vor vorzeitiger Haftungsanspruchnahme</b>	174
I.	<b>Keine Inanspruchnahme vor Annahme der Erbschaft</b>	174
II.	<b>Dreimonatseinrede</b>	174
III.	<b>Einrede des Aufgebotsverfahrens</b>	174
E.	<b>Haftung bei einer Mehrheit von Gläubigern</b>	174
I.	<b>Grundsatz: Haftung wie Alleinerben</b>	174
II.	<b>Grundsatz der gesamtschuldnerischen Haftung</b>	175

	1. Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	175
	2. Haftung nach Teilung des Nachlasses	175
§ 15	Testamentsvollstreckung	176
	A. Grundlagen	176
	I. Ziele der Testamentsvollstreckung	176
	II. Befugnisse des Testamentsvollstreckers	176
	III. Mehrere Erben	177
	IV. Sicherung des Erblasserwillens	177
	V. Dauerhaft geschäftsunfähige Erben	177
	VI. Vollstreckungsschutz des Erben	178
	VII. Pflichten des Testamentsvollstreckers	178
	VIII. Haftung des Testamentsvollstreckers	178
	IX. Nachteile der Testamentsvollstreckung	179
	B. Anordnung der Testamentsvollstreckung	180
	C. Formen der Testamentsvollstreckung	180
	I. Abwicklungsvollstreckung	180
	II. Verwaltungsvollstreckung	180
	III. Vermächtnisvollstreckung	181
	D. Ernennung des Testamentsvollstreckers	181
	E. Die Person des Testamentsvollstreckers	182
	I. Natürliche und juristische Personen	182
	II. Spezielle Berufsgruppen	182
	1. Rechtsanwälte	182
	2. Steuerberater	183
	F. Die Annahme oder Ablehnung des Amtes	183
	G. Der Zeitraum bis zum Amtsbeginn	183
	H. Die Erteilung des Erbscheins	184
	I. Das Testamentsvollstreckerzeugnis	184
	J. Grundbuch und Handelsregister	184
	K. Die Aufgaben des Testamentsvollstreckers nach Annahme des Amtes	185
	I. Die Erstellung des Nachlassverzeichnisses	185
	II. Information der Erben	185
	III. Erfüllung steuerlicher Pflichten	186
	1. Erbschaftsteuer	186
	2. Persönliche Steuern des Erblassers	186
	IV. Rechnungslegung	187
	V. Auseinandersetzung des Nachlasses	187
	VI. Rechenschaftsbericht mit Ablauf der Testamentsvollstreckung	188
	1. Ende der Testamentsvollstreckung	188
	2. Der Rechenschaftsbericht	188
	VII. Herausgabepflichten mit Ablauf der Testamentsvollstreckung	188
	L. Die Vergütung des Testamentsvollstreckers	189
	I. Allgemeine Kriterien für die Vergütung	189
	II. Rheinische Tabelle	190

	III. Möhring'sche Tabelle	190
	IV. Steuerliche Behandlung der Testamentsvollstreckervergütung	190
	M. Maßnahmen der Erben gegen die Testamentsvollstreckung	190
	N. Checkliste: Erste Schritte Vorgehensweise des Testamentsvollstreckers im Erbfall	191
§ 16	Minderjährige im Erbrecht	192
	A. Testierfähigkeit	192
	B. Regelungen zum Schutz des Vermögens des Minderjährigen	192
	I. Haftungsbegrenzungsmöglichkeit bei Eintritt der Volljährigkeit	193
	II. Sonderkündigungsrechte bei Gesellschaftsbeteiligungen	194
§ 17	Stiftung	195
	A. Beweggründe für die Errichtung einer Stiftung	195
	B. Definition	195
	C. Arten der Stiftung	195
	I. Öffentlichrechtliche – privatrechtliche Stiftungen	196
	II. Selbständige Stiftungen – unselbständige Stiftungen	196
	III. Gemeinnützige – privatnützige Stiftungen	196
	1. Gemeinnützige Stiftungen	196
	2. Privatnützige Stiftungen	197
	a) Familienstiftungen	197
	b) Unternehmensstiftungen	198
	c) Bürgerstiftungen	199
	IV. Zustiftungen	199
	D. Arten der Errichtung einer Stiftung	200
	E. Ablauf der Errichtung einer selbständigen Stiftung	200
	I. Stiftungsgeschäft	200
	II. Stiftungssatzung	200
	III. Anerkennung der Stiftung	201
	Stichwortverzeichnis	202